

Das Parteilehrjahr findet in der Zeit von Oktober bis Mai statt.

### III.

Das vielseitige System von Zirkeln und theoretischen Seminaren im Parteilehrjahr erfordert, viele erfahrene Parteiarbeiter als Propagandisten einzusetzen. Die Propagandisten tragen eine große Verantwortung für die marxistisch-leninistische Bildung und Erziehung der Parteimitglieder und Kandidaten und Zehntausender parteiloser Kollegen.

Der politisch-ideologische und theoretische Inhalt des Parteilehrjahres, sein erzieherischer Wert und seine praktische Wirksamkeit hängen vor allem von den theoretisch-politischen Kenntnissen, der Partiererfahrung und den methodischen Fähigkeiten der Propagandisten ab. Deshalb besteht die wichtigste Aufgabe der leitenden Parteiorgane in der gründlichen Auswahl der Propagandisten und ihrer systematischen Aus- und Weiterbildung.

#### **Die Aufgaben der Leitungen der Grundorganisationen**

Die Leitungen der Grundorganisationen wählen für die Leitung der Zirkel und theoretischen Seminare erfahrene und theoretisch gebildete Genossen aus. Die Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen beschließen bis **Ende** Juli auf Vorschlag der Parteileitung, welche Zirkel und Seminare in ihrem Bereich gebildet, werden und welche Genossen daran teilnehmen. Sie beraten, welche parteilosen Kollegen für die Teilnahme an den einzelnen Zirkeln zu gewinnen sind und welche Genossen mit der Leitung der Zirkel bzw. der theoretischen Seminare betraut werden. Die Propagandisten werden von der Ideologischen Kommission der Kreisleitung bestätigt und erhalten von ihr den entsprechenden Parteauftrag. Die Mitgliederversammlung legt zugleich fest, welche Genossen am Zirkel junger Sozialisten teilnehmen bzw. ihn leiten. Diese Genossen sind von der Teilnahme am Parteilehrjahr befreit.

Die Parteileitungen der Grundorganisationen haben systematisch die Durch-

führung des Parteilehrjahres zu kontrollieren und zum theoretischen Inhalt und den Ergebnissen der Zirkel und Seminare sowie der Propagandistenberatungen Stellung zu nehmen. Sie unterstützen die Propagandisten bei der Vorbereitung der Zirkel durch Informationen über ideologische und ökonomische Probleme aus dem Bereich der Grundorganisation. Sie beraten mit ihnen, wie in den Zirkeln die Partiererziehung verbessert werden kann. Die Parteileitungen müssen stärker dafür Sorge tragen, daß alle Genossinnen und Genossen der Verpflichtung zur Vervollkommnung ihrer marxistisch-leninistischen Bildung nachkommen.

#### **Die Aufgaben der Ideologischen Kommissionen der Bezirksleitungen und Kreisleitungen**

Die Ideologischen Kommissionen der BL und KL konzentrieren sich vor allem auf die theoretisch-ideologische und methodische Weiterbildung der Propagandisten und die systematische Ausbildung neuer propagandistischer Kader.

Mit Hilfe der Propagandistenaktivs und der Bildungsstätten (auch in den Großbetrieben) haben die Ideologischen Kommissionen eine **systematische Arbeit mit den Propagandisten** zu leisten.

a) Die Ideologischen Kommissionen der Kreisleitungen sorgen vor allem dafür, daß durch die jeweiligen Propagandistenaktivs die ideologisch-politischen und ökonomischen Probleme herausgearbeitet werden, die in den jeweiligen Zirkeln entsprechend den konkreten Bedingungen des Kreises bzw. Betriebes zu behandeln sind und führen regelmäßig monatlich Seminare mit den Zirkelleitern durch. Das soll in enger Zusammenarbeit mit den Büros für Industrie und Bauwesen und den Büros für Landwirtschaft erfolgen.

Die Zirkelleiter sind verpflichtet, an diesen monatlichen Seminaren teilzunehmen.

Die Propagandistenaktivs kontrollieren die Durchführung des Parteilehrjahres und unterbreiten der Ideologischen Kommission Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit.